

## Kreistagsdrucksache Nr. 042/20

**AZ. A43/GB4**

Anlage 1 (Drucksache des ZV RSBNA wird nachgereicht)

### Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Fahrzeugbeschaffung für die Regional-Stadtbahn

#### Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (nicht öffentlich) Vorberatung am 20.05.2020

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 27.05.2020

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag nimmt den Sachstand zur Fahrzeugbeschaffung für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb zur Kenntnis und stimmt dem Vorgehen zu, das in der beigefügten Drucksache (Anlage) dargestellt ist.

---

#### **Sachverhalt:**

Die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb soll die Städte und Gemeinden der Region durch eine sogenannte Zweisystem-Stadtbahn verbinden. Dabei werden die im Umland bestehenden Eisenbahnstrecken genutzt und ausgebaut und mit den Innenstadtbereichen über Straßenbahnstrecken verbunden, die dort die Feinerschließung sicherstellen. Hierfür sollen Zweisystemfahrzeuge, sogenannte Tram Trains, zum Einsatz kommen, die sowohl die Anforderungen für Eisenbahnstrecken als auch für Straßenbahnstrecken erfüllen und damit umsteigefreie Verbindungen ermöglichen.

Nach derzeitigem Stand werden für das Gesamtnetz der Regional-Stadtbahn insgesamt 87 solcher Fahrzeuge benötigt. Die Fahrzeuge sind anspruchsvoll in Bezug auf Konstruktion und Zulassung und die Entwicklung erfolgt nur aufgrund konkreter Bestellungen. Hieraus ergibt sich ein langer Lieferzeitraum von ca. 5 Jahren ab Ausschreibung. Um die Fixkosten der Fahrzeugentwicklung auf eine möglichst große Stückzahl zu verteilen und von weiteren Synergien zu profitieren, haben sich die Betreiber solcher Fahrzeuge im Konsortium VDV Tram Train zusammengeschlossen.

Das Konsortium bereitet aktuell für Juli 2020 eine Ausschreibung zur Bestellung von Fahrzeugen vor. Mit einer Beteiligung an diesem Vergabeverfahren würde sich für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb die Chance eröffnen, sich die Verfügbarkeit von verlässlichen und kundenfreundlichen Fahrzeugen zu sichern, von Synergien in einem starken Verbund von Betreibern mit langjähriger Betriebserfahrung zu profitieren und durch Mengeneffekte Kosteneinsparungen bei der Beschaffung und Instandhaltung im Bereich bis zu 20% zu erreichen.

Die Verwaltung des Zweckverbands Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (ZV RSBNA) empfiehlt vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die oben beschriebenen Vorteile, dem Konsortium VDV Tram Train beizutreten und sich an der Ausschreibung zur Fahrzeugbeschaffung zu beteiligen. Von den 87 Fahrzeugen für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb würden dabei 30 Fahrzeuge fest und 57 weitere Fahrzeuge je nach Projektverlauf optional bestellt. Die Beschaffung soll dabei in Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg erfolgen, um von günstigen Finanzierungsbedingungen zu profitieren und Synergien zu nutzen. Des Weiteren soll der ZV RSBNA die operative Durchführung der Instandhaltung der Fahrzeuge und die

Bereitstellung der Werkstattinfrastruktur übernehmen.

Gleichzeitig ist eine Fahrzeugbeschaffung zum jetzigen Zeitpunkt auch mit Risiken verbunden. Die Umsetzung des Gesamtprojekts ist derzeit noch nicht garantiert und hängt insbesondere von der Förderfähigkeit ab. Die Förderfähigkeit wurde durch den positiven Nutzen-Kosten-Index aus der Standardisierten Bewertung aus dem Jahr 2012 zwar grundsätzlich nachgewiesen, muss nun aber in Form einer Fortschreibung der Standardisierten Bewertung erneut belegt werden. Hierzu laufen derzeit umfassende Untersuchungen und Anpassungen an Infrastruktur und Betriebskonzepten, um trotz gestiegener Investitionskosten das positive Verhältnis zwischen Nutzen und Kosten erhalten zu können.

Im schlechtesten Fall kann die Förderfähigkeit nicht nachgewiesen werden und für die fest bestellten 30 Fahrzeuge kann keine anderweitige Verwendung gefunden werden. In der mit dem Land zu schließenden Kooperationsvereinbarung soll für diesen Fall geregelt werden, dass die Verbandsmitglieder des ZV RSBNA das Risiko für 6 der 30 fest bestellten Fahrzeuge tragen. Für die 6 Fahrzeuge ergibt sich eine maximale monatliche Belastung von insgesamt 130.000 €, die die Verbandsmitglieder gemeinsam zu tragen hätten. Hinzu kämen die Investitionen in die Werkstattinfrastruktur. Die Verwaltung des ZV RSBNA schätzt die beschriebenen Risiken aktuell als gering ein. Sie sieht weiterhin Chancen, die Förderfähigkeit des Gesamtprojekts im Rahmen der Fortschreibung der Standardisierten Bewertung nachweisen zu können. Selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, schätzt die Verbandsverwaltung aufgrund der aktuellen Fahrzeugknappheit im Schienenverkehr das Risiko als gering ein, dass über einen längeren Zeitraum keine alternative Verwendungsmöglichkeit für die Fahrzeuge gefunden wird.

Bei einer Umsetzung des oben dargestellten Vorgehens müssten in der Versammlung des ZV RSBNA folgende Beschlüsse gefasst werden:

- Änderung der Verbandssatzung (Aufnahme der Fahrzeugbeschaffung als Aufgabe des ZV RSBNA)
- Beschluss zur Teilnahme an der Ausschreibung inklusive Eintritt in das Konsortium VDV Tram Train
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land BW
- Gründung einer Tochtergesellschaft des ZV RSBNA zur Bereitstellung der Werkstattinfrastruktur und Durchführung der Instandhaltungsleistungen

Der beschließende Ausschuss des ZV RSBNA wird hierüber in seiner Sitzung am 08.05.2020 vorberaten und anhand einer ausführlichen Tischvorlage umfassend über die Details des oben zusammenfassend dargestellten Vorgehens informiert. Die Landkreisverwaltung wird den Kreistagsmitgliedern diese **Tischvorlage des ZV RSBNA** zeitnah nachreichen. Der Geschäftsführer des Zweckverbands RSBNA Herr Dr. Dirk Seidemann wird sowohl in der Vorberatung im VTA am 20.05.2020 als auch bei der Beschlussfassung im Kreistag am 27.05.2020 anwesend sein und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für das Projekt VDV Tram Train fallen beim Zweckverband RSBNA im Jahr 2020 voraussichtliche Kosten von insgesamt ca. 200.000 € an. Diese Kosten sollen durch die Verbandsmitglieder entsprechend der Absichtserklärung der Partner vom 30.05.2014 und entsprechend des Einsatzgebietes der Tram Train in Form einer Kostenumlage vorfinanziert werden.